

Familienroman trifft auf Thriller

Simon Watson, ein schüchterner, junger Bibliothekar, der gerade aufgrund von Etatkürzungen seinen Job verloren hat, lebt in einem maroden Haus auf Long Island. Dort, wo die reichen und schönen New Yorker Urlaub machen, schafft es Simon immer gerade so, über die Runden zu kommen. Das Haus, das er von seinen bereits verstorbenen Eltern geerbt hat und das am Rande der Klippen steht, droht, in Kürze komplett zusammenzufallen und vom Meer weggespült zu werden. Doch Simon hat nicht die nötigen Mittel, es zu renovieren. Eines Tages entdeckt er auf seiner Türschwelle ein Paket, das eine Art Tage- bzw. Geschäftsbuch einer fahrenden Schaustellertruppe enthält.

Simon, der aufgrund seiner Arbeitslosigkeit jede Menge Zeit hat, vertieft sich in diese außergewöhnliche Lektüre und entdeckt nach einer Weile Parallelen zu seiner eigenen Familie. Eine Schwimmerin ist an einem 24. Juli auf tragische Weise ums Leben gekommen, und seine Mutter, ebenfalls eine Schwimmerin, ist auch an einem 24. Juli im Meer zu Tode gekommen. Kann das ein Zufall sein? Als dann auch noch Simons Schwester Enola, die genau wie ihre Mutter einer fahrenden Schaustellertruppe angehört, zu Besuch kommt, und sie sich plötzlich seltsam verhält, ist Simon in höchster Alarmbereitschaft - denn der nächste 24. Juli steht kurz bevor. Enthält das alte Buch die Geschichte seiner Familie und wenn ja, wie kann er den Fluch, der offensichtlich auf den Watson-Frauen liegt, brechen?

Erika Swyler war bisher ein eher unbeschriebenes Blatt im Universum der Schriftsteller. Als Foodbloggerin und Künstlerin hat sie zwar bereits auch für diverse Literaturmagazine und Anthologien geschrieben, doch "Das Geheimnis der Schwimmerin" ist ihr Romandebüt. Die gebürtige Long Islanderin, die bis vor kurzem in New York lebte und nun wieder in ihre Heimat zurückgezogen ist, hat in ihrem Roman eine ganz besondere Mixtur kreiert: ein bisschen Salzluft und Meeresrauschen - wahrscheinlich verbunden mit dem eigenen Gefühl von Heimat -, eine Familiengeschichte, die bis ins 18. Jahrhundert reicht, und ein bisschen Esoterik vermischt mit dem Zigeunerhaften einer Schaustellertruppe. Zu dieser Familiengeschichte gesellt sich dann noch das Thrillerhafte. Für Spannung ist neben der Ahnenforschung also auch gesorgt.

Spannend ist "Das Geheimnis der Schwimmerin" aber auch dadurch, dass die Erzählung immer in zwei Strängen parallel läuft: einer im Hier und Jetzt auf Long Island, einer im 18. Jahrhundert mit der Schaustellertruppe rund um Simons Vorfahren. Sascha Rotermund, die bekannte Synchronstimme von u. a. Christian Bale, Jon Hamm und Benedict Cumberbatch und der gefragte Hörbuchinterpret, liest die Geschichte der Watsons mit seiner warmen Stimme so, dass man sich ob der mysteriösen und schauerhaften Momente der Geschichte niemals unwohl fühlen muss - vorausgesetzt man befindet sich selbst im Trockenen und Warmen.

"Das Geheimnis der Schwimmerin" ist in der - leider gekürzten - Hörbuchfassung die richtige Wahl, wenn man einen trüben Herbst- bzw. Wintertag im warmen und gemütlichen Zuhause verbringen möchte und spannend unterhalten werden möchte.

Sabine Mahnel 21.11.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info